



II-4269 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.110/63-III/4/82

18. August 1982

1985/AB

1982-08-19

ZU 1971/J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Heinzinger und Genossen haben am 29. Juni 1982 unter der Nr. 1971/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Überstunden gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Dienstnehmer (VB, Beamte, Arbeitsverleihverträge) sind in Ihrem Sekretariat beschäftigt (gegliedert nach Verw.- (Entl.) Gruppen)?
2. Wieviele Dienstnehmer (wie oben) sind im Sekretariat von Frau Staatssekretär Dohnal beschäftigt (gegliedert wie oben)?
3. Wieviele Dienstnehmer im Büro des Bundeskanzlers leisten Überstunden, getrennt nach folgenden Kategorien:
 - a) Dienstnehmer mit 0 - 200 Überstunden/Jahr
 - b) Dienstnehmer mit 200 - 400 Überstunden/Jahr
 - c) Dienstnehmer mit 400 - 700 Überstunden/Jahr
 - d) Dienstnehmer mit 700 - 1000 Überstunden/Jahr
 - e) Dienstnehmer mit über 1000 Überstunden/Jahr

In welchem Ausmaß wurden diese Überstunden gekürzt?

4. Wieviele Dienstnehmer im Büro von Frau Staatssekretär Dohnal leisten Überstunden, getrennt nach folgenden Kategorien:
 - a) Dienstnehmer mit 0 - 200 Überstunden/Jahr
 - b) Dienstnehmer mit 200 - 400 Überstunden/Jahr
 - c) Dienstnehmer mit 400 - 700 Überstunden/Jahr
 - d) Dienstnehmer mit 700 - 1000 Überstunden/Jahr
 - e) Dienstnehmer mit über 1000 Überstunden/Jahr

In welchem Ausmaß wurden diese Überstunden gekürzt?

- 2 -

5. Wie hoch liegt die jährliche Überstundenanzahl bei Dienstnehmern (VB, Beamte, Arbeitsleihverträge), die nicht einem Sekretariat angehören, und zwar getrennt nach folgenden Kategorien:

- a) über 1000 jährlich (welche Sektion, Abteilung)
- b) zwischen 600 - 1000 jährlich (welche Sektion, Abteilung)
- c) zwischen 300 - 600 jährlich (welche Sektion, Abteilung)
- d) unter 300 jährlich (welche Sektion, Abteilung)

Wie wird in diesen Fällen mit Kürzungen in Ihrem Ressort vorgegangen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Einleitend möchte ich feststellen:

Der Bundesvoranschlag 1982 sieht bei den Mehrleistungsvergütungen generell eine Verminderung der Ansätze gegenüber 1981 vor. Demzufolge hat die Bundesregierung am 9. Dezember 1981 beschlossen, entsprechende Maßnahmen zu setzen, um die notwendigen Einsparungen in jedem einzelnen Ressort verwirklichen zu können.

Es ist unbestritten, daß sich die Opposition zur Aufgabe machen kann, zu kontrollieren, ob diese Einsparungen an der richtigen Stelle ansetzen. Wenn aber in der Anfrage einleitend behauptet wird, die Erfahrungen der letzten Jahre hätten gezeigt, daß insbesondere in den Sekretariaten der Bundesminister und der Staatssekretäre unverhältnismäßig viele Überstunden verrechnet wurden, so muß diese Behauptung mit Entschiedenheit zurückgewiesen werden. Dieser Satz unterstellt entweder, daß in diesen Sekretariaten mehr Überstunden verrechnet wurden, als tatsächlich geleistet werden, oder, daß mehr Überstunden geleistet wurden, als tatsächlich erforderlich sind. Beides trifft nicht zu. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben vielmehr das bestätigt, was ohnedies auf der Hand liegt, nämlich, daß die Zahl der Überstunden von Mitarbeitern der Bundesminister und Staatssekretäre mit deren täglicher Arbeitszeit korreliert. Da die tägliche Arbeitszeit eines Bundesministers oder Staatssekretärs weit über die normale Arbeitszeit hinausgeht, müssen eben auch seine engsten Mitarbeiter entsprechende Überstunden leisten.

In der gegenständlichen Anfrage wird die Forderung nach Reduzierung der Überstunden der Mitarbeiter von Bundesministern und Staatssekretären mit dem Argument vorgebracht, dieses Personal sei "weniger mit Sachfragen als vielmehr mit politischen Aufgaben betraut". Auch diese Formulierung muß sich den Vorwurf

- 3 -

gefallen lassen, Mißverständnisse zu provozieren. Es ist nämlich unbestreitbar, daß jede sogenannte Sachfrage auch eine politische Dimension hat. Insofern geht der Vorwurf der Fragesteller ins Leere. Sollten aber mit "politischen Aufgaben" "parteipolitische Aufgaben" gemeint sein, so ist dieser Vorwurf ebenfalls mit Entschiedenheit zurückzuweisen. Die Mitarbeiter in den Büros der Bundesminister und Staatssekretäre sind ausschließlich dazu berufen, das jeweilige Regierungsmitglied bei der Vollziehung der ihm übertragenen Ressortkompetenzen zu unterstützen. Die Vollzugstätigkeit der Mitglieder der Bundesregierung orientiert sich einerseits an den gesetzlichen Bestimmungen und anderseits am Regierungsprogramm der österreichischen Bundesregierung. Dies ist auch der Rahmen, in dem sich die Tätigkeit der Mitarbeiter von Bundesministern und Staatssekretären vollzieht.

Zu den einzelnen Fragen selbst möchte ich folgendes bemerken:

Zu den Fragen 1 und 2:

Zum Stichtag 31. Dezember 1981 waren in meinem Kabinett 21 Dienstnehmer beschäftigt, und zwar A(a) 6, B(b) 4, C(c) 4 und D(d) 7. Im Sekretariat der Frau Staatssekretär Dohnal waren 4 Dienstnehmer, und zwar A(a) 3 und D(d) 1, beschäftigt.

Zu den Fragen 3 und 4:

Im Jahre 1981 leisteten in meinem Kabinett 11 Dienstnehmer Überstunden, getrennt nach folgenden Kategorien:

- a) Dienstnehmer mit 0 - 200 Überstunden 0
- b) Dienstnehmer mit 200 - 400 Überstunden 1
- c) Dienstnehmer mit 400 - 700 Überstunden 1
- d) Dienstnehmer mit 700 - 1000 Überstunden 8
- e) Dienstnehmer mit über 1000 Überstunden 1

Im Sekretariat der Frau Staatssekretär Dohnal leisteten 3 Dienstnehmer Überstunden, getrennt nach folgenden Kategorien:

- c) Dienstnehmer mit 400 - 700 Überstunden 1
- d) Dienstnehmer mit 700 - 1000 Überstunden 2

- 4 -

Die bisherige Entwicklung und die Bemühungen um die Einsparungen lassen erwarten, daß es möglich sein wird, die von der Bundesregierung beschlossene Kürzung der Überstunden trotz der großen Arbeitsbelastung auch in diesem Bereich zu verwirklichen.

Zu Frage 5:

Wie den Unterlagen des Bundesrechenamtes zu entnehmen ist, wurden in der Zentralleitung im Jahre 1981 57.356 Überstunden finanziell abgegolten. Eine Aufgliederung in der in der Anfrage gewünschten Form ist ohne einen nicht vertretbaren Zeit- und Kostenaufwand nicht möglich, weil dafür eine Organisationsänderung bei den Computerauswertungen erforderlich wäre.

Was die Kürzungen im Ressortbereich betrifft, wird auf den Beschluß der Bundesregierung vom 9. Dezember 1981 verwiesen, wonach eine Verminderung der Überstundenleistungen gegenüber dem Jahre 1981 um mindestens 10 v.H. zu erzielen ist. Die hierzu notwendigen Maßnahmen wurden bereits veranlaßt. Das Ergebnis der bisherigen Einsparungen ist ziffernmäßig noch nicht feststellbar.

Der Bundeskanzler

i.V.:

